AMTSBLATT DES ERZBISTUMS KÖLN

Stück 11
166. Jahrgang
Köln, 1. November 2026

Inhalt

Dokumente seiner Heiligkeit Papst Leo XIV

Nr. 310 Botschaft des heiligen Vaters Leo XIV zum 10. Welttag der Armen 596

Dokumente der Deutschen Bischofskonferenz

Nr. 311 Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diaspora-Sonntag 2026 598

Dokumente des Erzbischofs

Nr. 312 Änderung der Stiftungsordnung für den nordrhein-westfälischen Teil des Erzbistums Köln (StiftO EBK) . . . 599

Nr. 313 Urkunde über die Auflösung der Katholischen Kirchengemeindeverbände Brauweiler/Geyen/Sinthern und Am Stommelerbusch 599

Bekanntmachungen des Generalvikars

Nr. 314 Hinweise zur Adveniat-Weihnachtsaktion 2026 600

Nr. 315 Kinder helfen Kindern: der „Weltmissionstag der Kinder 2026“ („Krippenopfer“). 601

Nr. 316 Hinweise zur Aktion Dreikönigssingen 2027 602

Nr. 317 Zählung der sonntäglichen Gottesdienstteilnehmerinnen und Gottesdienstteilnehmer am 8. November 2026 602

Nr. 318 Directorium 2027 603

Personalia

Nr. 319 Personalchronik 603

Weitere Mitteilungen

Nr. 320 Versammlung der Mitarbeitenden des EGV, des Offizialates und der angeschlossenen Einrichtungen 03.11.2026 608

Mitteilungen aus dem staatlichen Bereich

Nr. 321 Urkunde der Bezirksregierung Köln über die staatliche Anerkennung der Errichtung der Kath. Kirchengemeinde, St. Benedikt, Pulheim unter Auflösung der Kath. Kirchengemeinden, St. Cosmas und Damianus in Pulheim, St. Nikolaus in Pulheim-Brauweiler, St. Cornelius in Pulheim-Geyen, St. Martinus in Pulheim-Sinthern, St. Hubertus in Pulheim-Sinnersdorf, St. Bruno in Pulheim-Stommelerbusch und St. Martinus in Pulheim-Stommeln (vgl. Amtsblatt des Erzbistums Köln 2026, Nr. 224 – 231, Seite 439-460) 609

Dokumente seiner Heiligkeit Papst Leo XIV

Nr. 310 Botschaft des heiligen Vaters Leo XIV zum 10. Welttag der Armen

Der Herr ist die Zuflucht des Armen (vgl. Ps 14,6)

Liebe Brüder und Schwestern!

1. Der Herr ist die Zuflucht des Armen (vgl. *Ps* 14,6). Die Worte des Psalmisten weisen uns den Weg, den wir mit Blick auf den *10. Welttag der Armen* gehen sollen. Wieder einmal gilt es, zum Wort Gottes zurückzukehren, um zu erkennen, wie wichtig die Armen im Leben der Kirche sind. Der Ausdruck aus dem Psalm wird zum Richtmaß für das christliche Leben, denn er offenbart das Antlitz Gottes und erkennt die menschliche Armut an. In einem dramatischen historischen Moment, wie es die Zerstörung des Tempels in Jerusalem war, fühlte sich das Volk der Gegenwart Gottes beraubt und erlebte ein noch nie dagewesenes materielles und moralisches Elend.

Dieses Wort erweist sich für jede Generation als sehr aktuell. Von Anfang an macht es den Widerspruch deutlich, der auch heute noch oft auftritt. Die erste Feststellung lautet nämlich: „Der Tor sagt in seinem Herzen: Es gibt keinen Gott. Sie handeln verderbt, handeln abscheulich; da ist keiner, der Gutes tut“ (*Ps* 14,1). Sie verdeutlicht den Kontrast zwischen denen, die sich weise verhalten, und denen, die ihr Leben so führen, als gäbe es nichts über ihnen. Leider fällt auf, wie weit verbreitet auch in unserer Zeit eine soziale Ungerechtigkeit ist, die von einer vermessenen Verdorbenheit herrührt, die gleichermaßen bedauerlich wie diskriminierend ist. Der Verlust des Sinns für das Transzendente im Alltagsleben ist nicht mehr nur eine theoretische Leugnung der Existenz Gottes; vielmehr zeigt er sich darin, dass seine Güte und Barmherzigkeit bei den Bemühungen um persönliche und soziale Gerechtigkeit nicht berücksichtigt werden.

Die ersten, die darunter leiden müssen, sind die Armen, deren Zahl in vielen Gesellschaften nicht zufällig zunimmt. Die Abwesenheit Gottes lässt die Menschen nicht mehr in wechselseitiger Achtung nebeneinander stehen, vielmehr stehen sie im Zeichen der Herrschaft und Übervorteilung einer über dem anderen. So zeigt sich eine unselige Logik der Übervorteilung und Ausgrenzung, die marginalisiert und erniedrigt. In dieser Lage befinden sich nicht nur einzelne Menschen, sondern ganze Bevölkerungsgruppen. Die Worte des Psalms sind nach wie vor voller Wahrheit: „Sie fressen mein Volk, als äßen sie Brot“ (*Ps* 14,4).

2. Der Schrei der Armen nach Gerechtigkeit wird heute durch vielfältige, immer subtilere Techniken erstickt, bis all ihre Bemühungen, ihren Forderungen Gehör zu verschaffen, verstummen. Die digitale Welt radikalisiert die Vorurteile ihnen gegenüber und verstärkt den Schleier der Gleichgültigkeit, der ihre Anliegen verhüllt. Dem Armen bleibt nichts anderes übrig, als zu Gott zu rufen (vgl. *Ps* 34,7) und seine Klage vor ihn zu bringen, in der Gewissheit, dass er erhört wird, denn Gott ist treu und barmherzig. Die Unterdrückten, Gedemütigten und Schutzlosen wachsen auch heute in der Gewissheit auf, dass sie sich vertrauensvoll und zuversichtlich auf Gott verlassen müssen. In diesem völligen Vertrauen kommt das Gefühl der eigenen Würde wieder zum Vorschein, man erkennt Schwestern und Brüder, mit denen man seine Träume gemeinsam verwirklichen kann, und die Hoffnung wird still und leise Wirklichkeit. Bei Gott Zuflucht zu suchen bedeutet, den wahren und sicheren Schutz zu finden, den die Mächtigen nicht gewährleisten können und lieber verweigern.

Der Arme jedoch erkennt besser als andere das Wesentliche, denn er lebt vom Wesentlichen. Da er Christus von allen am ähnlichsten ist, erkennt er Gott als seine Zuflucht, auch wenn die Umstände dem zu widersprechen scheinen, und ist voller Hoffnung auf seine Gerechtigkeit, die nicht lange auf sich warten lässt. In der Nacht der Verlassenheit und Einsamkeit „wohnt der Arme im Schutz des Allerhöchsten“ (vgl. *Ps* 91,1). Alle, die in Bedrängnis sind, die Ungerechtigkeit und Kränkung erfahren, die leiden und Schmerzen haben, die einsam sind und keinen Sinn im Leben finden, können beim Herrn Trost und neuen Lebensmut finden.

3. Dass Gott Zuflucht ist, ist nicht nur ein Versprechen – in der Person Jesu Christi wird es Wirklichkeit. Mit der Menschwerdung seines Sohnes nimmt Gott bei uns Wohnung und lässt so die erhoffte Zuflucht konkret und sichtbar werden. Jesus Christus ist wirklich Gottes Zuflucht für die Armen. Aus Gehorsam gegenüber dem Vater steigt er bis zum tiefsten Punkt hinab, dorthin, wo die Letzten sind. Er kommt allen entgegen und bietet jedem eine sichere Zuflucht: „Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken“ (*Mt* 11,28). In Jesus schützt Gott nicht nur, sondern teilt die menschliche Armut bis zum Kreuz.

Die Armen unserer Tage sind die Vergessenen und Ausgegrenzten: Sie sind nicht nur ohne Brot, sondern auch ohne Stimme und ohne Gesicht. Mögen sie dem Sohn Gottes begegnen, der sich allen als Nächster erweist, ohne jemanden zu vernachlässigen. Mögen sie ihm vor allem in denen begegnen, die sich Christen nennen. Über seinen Leib, die Kirche, schenkt Jesus Brot und Freundschaft; er bringt Licht und eine Perspektive der Hoffnung; er nennt jeden beim Namen

und gibt allen ihre Würde zurück. Jesus von Nazaret ist Gottes Geschenk an die Armen. In ihm werden alle Verheißungen Wirklichkeit. Für alle, die wohnungslos, arbeitslos, bildungsfern, hungrig oder krank sind, eröffnet sich ein neuer Weg: das Teilen als Ausdruck des Reiches Gottes (vgl. *Mt* 5,3). Der Gier derer, die Reichtümer nur für sich selbst anhäufen, steht die Entschlossenheit Gottes gegenüber, der durch das Zeugnis von Menschen aus Fleisch und Blut das Herz öffnet und in seiner Liebe annimmt.

4. In Christus sollen auch wir arm werden und den Armen Zuflucht bieten. Die christliche Gemeinschaft darf nicht gleichgültig bleiben gegenüber den vielen, die heute vor der Tür stehen und für diejenigen, die sich in ihren eigenen vier Wänden einschließen und unsichtbar bleiben. Die Kirche ist ihrem Wesen nach dazu berufen, arm zu sein und den Armen Zuflucht zu bieten. Vergessen wir nicht den Kommentar des heiligen Augustinus zum Gleichnis von dem reichen Mann und dem armen Lazarus: „Es sagt uns nicht den Namen des Reichen, sondern den des Armen. Der Name des Reichen war in aller Munde, doch Gott hat ihn verschwiegen; der Name des Armen war unbekannt, doch Gott hat ihn uns offenbart. […] Was würdest du wählen? Arm wie Lazarus zu sein oder reich wie der andere? Lass dich nicht täuschen! Hör dir das Ende an und sieh, welche Wahl die falsche war“ (*Sermo* 33A, 4).

In meinem Apostolischen Schreiben Dilexi te habe ich daran erinnert: „Gott zeigt den Armen seine Vorliebe: Zuallererst richtet sich das Wort der Hoffnung und der Befreiung des Herrn an sie: Deshalb soll sich niemand verlassen fühlen, auch wenn er in einem Zustand der Armut oder der Schwäche lebt. Und die Kirche, wenn sie Kirche Christi sein will, muss eine Kirche der Seligpreisungen sein, eine Kirche, die den Kleinen Raum schafft, die arm und zusammen mit den Armen auf dem Weg ist, und die ein Ort ist, an dem die Armen einen privilegierten Platz haben“ (Nr. 21).

Dabei stellen sich unweigerlich einige Fragen, die uns an diesem *10. Welttag der Armen* dringend im Kopf und im Herzen beschäftigen sollten. Sind wir Zeichen eines Gottes, der den Armen Zuflucht bietet? Sind wir uns unserer eigenen Armut bewusst und ziehen wir sie dem ungerechten Reichtum vor? Gehen wir dorthin, wo die Armen sind, und spüren wir ihre Marginalisierung? Hören wir ihnen zu und haben wir Anteil an ihren Erwartungen? Sprechen wir ihre Namen mit göttlicher Zärtlichkeit aus? Belebt und fördert unsere Nächstenliebe in ihnen den Wunsch nach Gerechtigkeit und Befreiung? Diese und viele andere Fragen zwingen uns zu einer ernsthaften Gewissensprüfung, um zu erkennen, wie sehr wir noch dazu berufen sind, uns für die Armen und ihre Befreiung einzusetzen. Dann werden wir sehen, dass die Armen selbst zur Zuflucht für andere werden. Die Erfahrung der Armut macht einen besonders sensibel für eine neue Solidarität angesichts der Herausforderungen.

Die Liebe Christi lässt uns nämlich am Leben Gottes teilhaben, der die Liebe ist. In diesem Sinne sollen Christen nicht nur bei Gott Zuflucht suchen, sondern in Gott auch selbst zu einer Zuflucht für andere werden, ohne „zu unterscheiden zwischen denen, die helfen, und denen, die Hilfe empfangen, zwischen denen, die zu geben scheinen und denen, die scheinbar empfangen, zwischen denen, die arm erscheinen, und denen, die meinen, Zeit, Fähigkeiten, Hilfe anbieten zu können. Wir sind die Kirche des Herrn, eine Kirche der Armen, wir sind alle wertvoll, alle Subjekte, jeder ist ein Träger eines einzigartigen Wortes Gottes. Jeder ist ein Geschenk für die anderen“ (Predigt, 17. August 2025).

5. Der 800. Todestag des heiligen Franz von Assisi ruft uns in Erinnerung, wie er als Pilger zum Grab des Apostels Petrus nach Rom kam und dort von Mitgefühl für die Bettler ergriffen wurde. Um ihr Leid zu verstehen und mitzuerleben, zog er seine eigenen Kleider aus und tauschte sie gegen die zerlumpten Gewänder von einem der Bettler, setzte sich hin, um Almosen zu erbitten, und verbrachte den ganzen Tag inmitten der Armen mit frohem Herzen (vgl. *Fonti Francescane*, 1405–1406). Wir wollen bezeugen, dass es auch heute möglich ist, diese Freude zu erleben, wenn man sich in die Lage der Armen versetzt und ihnen zuhört, anstatt nur über sie zu reden. Wer Gott als Zuflucht hat, ist frei, prophetische Entscheidungen zu treffen, die bezeugen, dass alles von unten her neu gedacht werden kann – in Demut und Brüderlichkeit, denn nur diese heilen eine von Überheblichkeit verwundete Welt.

Ich vertraue darauf, dass dieser *10. Welttag der Armen* ein wichtiger Schritt dabei sein kann, das Antlitz der vielen Brüder und Schwestern wiederzuentdecken, die bei Gott Zuflucht suchen und sich in unseren Gemeinschaften zu Hause fühlen möchten. Bleiben wir dem Wort Gottes gehorsam, das uns zur Umkehr des Herzens aufruft. Die Jungfrau Maria, die im gekreuzigten Leib ihres Sohnes die Liebe Gottes betrachtet hat, die die Hungrigen mit Gaben beschenkt und die Reichen leer ausgehen lässt (vgl. *Lk* 1,53), möge unsere Fürsprecherin sein.

Aus dem Vatikan, am 13. Juni 2026, dem Gedenktag des heiligen Antonius von Padua.

Leo PP. XIV

Dokumente der Deutschen Bischofskonferenz

Nr. 311 Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diaspora-Sonntag 2026

Liebe Geschwister im Glauben,

„Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet das Evangelium der ganzen Schöpfung!“ (Mk 16,15). Dieser Sendungsauftrag Jesu gilt auch uns: Wir alle sind eingeladen, den christlichen Glauben in der heutigen Welt zu verkünden und zu bezeugen.

Das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken greift den Auftrag mit der diesjährigen Diaspora-Aktion auf. Sie steht unter dem Leitwort „Glauben bezeugen – Hoffnung teilen“. Denn dort, wo wir über den Glauben sprechen und solidarisch handeln, machen wir die christliche Hoffnung erfahrbar. Dies ist ein Grundanliegen des Bonifatiuswerkes, das katholische Gläubige in Minderheitensituationen unterstützt. So fördert das Hilfswerk jährlich mehr als 1.000 Projekte in Nordeuropa, im Baltikum und in den katholischen Diaspora-Regionen Deutschlands.

Wir bitten Sie zum Diaspora-Sonntag am 15. November 2026 herzlich um Ihr Gebet und Ihre Spende für die Arbeit des Bonifatiuswerkes.

Kollektenankündigung am Diasporasonntag, dem 15. November 2026
Die heutige Kollekte ist für das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken bestimmt und dient der Unterstützung von kirchlichen Projekten in Nordeuropa, im Baltikum und in den katholischen Diaspora-Regionen Deutschlands. Bitte tragen Sie mit Ihrem Beitrag zur Kollekte dazu bei, dass die Kirche in der Diaspora die frohmachende Botschaft überzeugend verkünden kann. Herzlichen Dank!

Für das Erzbistum Köln

+ Rainer Maria Card. Woelki
Erzbischof von Köln

Es wird empfohlen, den Aufruf am 8. November 2026 in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) zu verlesen. In jedem Fall ist dafür Sorge zu tragen, dass er den Gemeinden in geeigneter Weise bekannt gemacht wird (Pfarrbrief, Homepage, Aushang usw.). Die Verlesung der Kollektenankündigung am Tag der Kollekte selbst (z. B. nach den Fürbitten) ist obligatorisch. Die Kollekte am Diasporasonntag, dem 15. November 2026 (und am Vorabend), ist ausschließlich für das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken bestimmt.

Dokumente des Erzbischofs

Nr. 312 Änderung der Stiftungsordnung für den nordrhein-westfälischen Teil des Erzbistums Köln (StiftO EBK)

Die Stiftungsordnung für den nordrhein-westfälischen Teil des Erzbistums Köln (StiftO EBK) (Amtsblatt des Erzbistums Köln 2023, Nr. 102, S. 126 ff.) wird wie folgt geändert:

§ 18 Abs. 3 wird wie folgt neu gefasst:

„(3) § 12 Absatz 1, 2 und 3 treten mit Ablauf des 31. Dezember 2028 außer Kraft, nicht jedoch vor Ablauf des in § 20 Abs. 1 des Stiftungsregistergesetzes in seiner jeweils gültigen Form genannten spätesten Anmeldetages."

Diese Änderung tritt nach Veröffentlichung im Amtsblatt des Erzbistums Köln am 1. Januar 2027 in Kraft.

Köln, 7. Oktober 2026

+ Rainer Maria Card. Woelki
Erzbischof von Köln

Nr. 313 Urkunde über die Auflösung der Katholischen Kirchengemeindeverbände Brauweiler/Geyen/Sinthern und Am Stommelerbusch

1. Auflösung des Kirchengemeindeverbandes

Die Katholischen Kirchengemeindeverbände Brauweiler/Geyen/Sinthern und Am Stommelerbusch werden mit Ablauf des 31.12.2026 aufgelöst.

Die Akten der Kirchengemeindeverbände werden zum 31.12.2026 geschlossen und ab dem 01.01.2027 von der Kirchengemeinde St. Benedikt, Pulheim in Verwahrung genommen.

2. Abschlussbilanz

Zum 31.12.2026 sind Abschlussbilanzen der aufgelösten Kirchengemeindeverbände, in denen alle Aktiva und Passiva dargestellt sind, zu erstellen. Diese Abschlussbilanzen sind nach Prüfung und endgültiger Feststellung durch die Revision des Erzbischöflichen Generalvikariates Grundlage für den Übertrag des Vermögens.

3. Rechtsnachfolge

Die Kirchengemeinde St. Benedikt, Pulheim ist Rechtsnachfolgerin der aufgelösten Kirchengemeindeverbände. Alle Rechte und Pflichten der aufgelösten Kirchengemeindeverbände gehen auf diese über.

Sofern Grundvermögen betroffen ist, sind die in den Grundbüchern angegebenen Eigentümerbezeichnungen durch die in dieser Urkunde getroffenen Anordnungen unrichtig geworden. Sie werden durch Grundbuchberichtigungsanträge korrigiert.

4. Siegel

Die Siegel der Kirchengemeindeverbände Brauweiler/Geyen/Sinthern und Am Stommelerbusch werden mit Rechtskraft dieser Urkunde, frühestens jedoch mit Ablauf des 31.12.2026, für ungültig erklärt.

5. Inkrafttreten

Die in dieser Urkunde verfügten Regelungen treten zum 01.01.2027 in Kraft, frühestens jedoch mit der Anerkennung durch die Bezirksregierung Köln gemäß § 6 der Vereinbarung über die staatliche Mitwirkung bei der Bildung und Veränderung katholischer Kirchengemeinden und (Kirchen-) Gemeindeverbände sowie dem Erlass kirchlicher Vorschriften

über deren gesetzliche Vertretung vom 20.09. - 09.10.2024 (Amtsblatt des Erzbistums Köln 2024, Nr. 183, S. 296 ff.; GV. NRW. 2024 S. 644).

Köln, 18. Juni 2026

+ Rainer Maria Card. Woelki
Erzbischof von Köln

Anerkennung

Die durch die Urkunde des Erzbischofs von Köln am 18.06.2026 angeordnete Auflösung der Kath. Kirchengemeindeverbände Brauweiler/Geyen/Sinthern und Am Stommelerbusch wird hiermit gemäß § 1 Absatz 1 und Absatz 3 i. V. m. § 4 Absatz 1 der Vereinbarung über die staatliche Mitwirkung bei der Bildung und Veränderung katholischer Kirchengemeinden und (Kirchen-) Gemeindeverbände sowie dem Erlass kirchlicher Vorschriften über deren gesetzliche Vertretung vom 23.10.2024 staatlich anerkannt.

04.09.2026
Bezirksregierung Köln
Im Auftrag
(Anvari)

Bekanntmachungen des Generalvikars

Nr. 314 Hinweise zur Adveniat-Weihnachtsaktion 2026

Köln, 15. Oktober 2026

Die Adveniat-Weihnachtsaktion 2026 steht unter dem Motto „Mut-Macherin. Frauen stärken. Hoffnung schenken." und stellt Adveniat-Projektpartnerinnen vor, die sich für die Stärkung von Frauen und ihren Familien in Lateinamerika und der Karibik einsetzen.

Die Adveniat-Weihnachtsaktion wird am 1. Adventssonntag, dem 29. November 2026, im Erzbistum München und Freising eröffnet. Gemeinsam mit Bischöfen, Gästen aus Ecuador und Mexiko und Gläubigen aus dem Erzbistum München und Freising feiert Adveniat um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Josef in Holzkirchen einen Gottesdienst, der live von domradio.de im Internet übertragen wird.

Bitte hängen Sie das Aktionsplakat zur Weihnachtsaktion in Ihrer Gemeinde auf, zum Beispiel im Schaukasten und am Schriftenstand. Legen Sie bitte das Adveniat-Magazin in der Kirche, dem Pfarrsekretariat und in anderen kirchlichen Einrichtungen aus.

Zahlreiche Gestaltungshilfen für den Pfarrbrief, die Homepage und die Präsenz in den sozialen Netzwerken bietet Adveniat unter adveniat.de/gestaltungshilfen zum Download an.

Ebenso stehen verschiedene Materialien, die in die Thematik einführen, in gedruckter und digitaler Form zur Verfügung. Materialbestellungen können jederzeit online unter adveniat.de/material abgerufen sowie per Telefon oder E-Mail aufgegeben werden.

An Heiligabend bietet es sich an, in den Krippenfeiern und Gottesdiensten die Anregungen zur Gestaltung der Feiern zu nutzen. Verteilen Sie den Adveniat-Krippenaufsteller oder nutzen Sie das Material mit Weihnachtsimpulsen oder das Krippenspiel. Legen Sie die Spendentüten aus. Alle Anregungen und Bestellmöglichkeiten finden sich unter adveniat.de/engagieren/advent-erleben.

Für Weihnachtsgottesdienste, die im Internet gestreamt werden, erhalten Sie Einspieler und Informationsfolien unter adveniat.de/weihnachtsaktion.

Am 3. Adventssonntag, dem 13. Dezember 2026, soll in allen Gottesdiensten der Aufruf der deutschen Bischöfe zur Adveniat-Weihnachtsaktion bekannt gemacht werden. Legen Sie an diesem Wochenende bitte auch die Spendentütchen in der Kirche aus. Diese können auch dem Pfarrbrief beigelegt werden.

Mit der Adveniat-Kollekte, die in allen Gottesdiensten an Heiligabend und am 1. Weihnachtsfeiertag gehalten wird, wird um Unterstützung der Projekte in Lateinamerika und der Karibik gebeten. Die Kollekte soll nach den Fürbitten angekündigt werden. Erwähnen Sie dabei bitte auch die Möglichkeit der Online-Spende. Die Kollekte soll zeitnah und ohne Abzug über die Bistumskasse an Adveniat weitergeleitet werden.

Auf Zuwendungsbestätigungen für Spenden an Adveniat ist der Hinweis „Weiterleitung an die Bischöfliche Aktion Adveniat e. V.“ zu vermerken.

Um das Ergebnis der Kollekte den Gemeindemitgliedern bekannt zu geben und sich bei ihnen zu bedanken, bietet Adveniat Vorlagen und Dankkarten an unter adveniat.de/gestaltungshilfen oder adveniat.de/bestellungen.

Bei Fragen zur Weihnachtsaktion 2026 wenden sie sich an die Bischöfliche Aktion Adveniat e. V., Gildehofstr. 2, 45127 Essen, Tel.: 0201 / 1756-295, E-Mail: material@adveniat.de. Unter adveniat.de/weihnachtsaktion finden Sie weitere Informationen sowie die Materialien zum Download.

Nr. 315 Kinder helfen Kindern: der „Weltmissionstag der Kinder 2026“ („Krippenopfer“)

Köln, 16. Oktober 2026

Mit dem Weltmissionstag der Kinder, der weltweit begangen wird, lädt das Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ Kinder in Deutschland ein, durch eine persönliche Spende die Lebenssituation von Kindern auf anderen Kontinenten zu verbessern. Unter dem Motto „Kinder helfen Kindern“ wird aus vielen kleinen Gaben eine große Hilfe für Kinder weltweit.

Die Kollekte zum Weltmissionstag der Kinder wird an einem Tag zwischen Weihnachten und dem Hochfest Erscheinung des Herrn gehalten, den die Pfarrgemeinden bestimmen können (26. Dezember 2026 - 6. Januar 2027). Hierzu stellt das Kindermissionswerk einen Bastelbogen mit Spendenkästchen und Krippenlandschaft, ein Begleitheft mit einer Vorlesegeschichte für Kinder und Familien sowie ein Aktionsplakat bereit. Das aktuelle Beispielland ist Guatemala. Eine katechetische Arbeitshilfe mit Tipps zum Einsatz der Materialien in Schulen, Kindertagesstätten und Gemeinden wird online angeboten: www.sternsinger.de/wmt.

Wir bitten, die Kollekte zum Weltmissionstag der Kinder mit dem Hinweis auf das Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ auf dem üblichen Weg an die Bistumskasse zu überweisen. Ebenso bitten wir, das „Krippenopfer“, das in vielen Gemeinden üblich ist, als solches zu vermerken. Hierbei ist auf den Unterschied zur Bischöflichen Aktion Adveniat zu achten. Auf die Aktion Dreikönigssingen (Sternsingeraktion), die hiervon ebenfalls zu unterscheiden ist, wird in besonderen Ankündigungen hingewiesen.

Die Materialien zum Weltmissionstag der Kinder können kostenlos bezogen werden und sind auch im Internet abrufbar.

Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ e.V.
Stephanstr. 35
52064 Aachen
Bestell-Telefon: 0241 / 44 61-44
shop.sternsinger.de
bestellung@sternsinger.de
www.sternsinger.de/wmt

Nr. 316 Hinweise zur Aktion Dreikönigssingen 2027

Köln, 10. Oktober 2026

Die deutschen Bischöfe laden zur Aktion Dreikönigssingen 2027 ein. Sie steht unter dem Motto „Gutes Essen, starke Kinder – Sternsingen für gesunde Ernährung“. Im Mittelpunkt steht das Kinderrecht auf gesunde und ausgewogene Ernährung. Am Beispiel Guatemala erfahren die Sternsingerinnen und Sternsinger, welche Folgen Mangelernährung hat und wie die Projektpartner der Sternsinger Familien auf der ganzen Welt dabei unterstützen, eine gesunde Ernährung der Kinder sicherzustellen.

Das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und der BDKJ stellen hierzu unter www.sternsinger.de vielfältige Materialien bereit. Dazu gehören das Werkheft mit Geschichten, kreativen Angeboten, Spielen und Praxistipps für die Sternsingeraktion, der Film „Eine Reise nach Guatemala“ mit Lotte Glatt, eine Sonderausgabe des „Sternsinger-Magazins“ sowie das Heft „Gottesdienste zur Sternsingeraktion 2027“.

Gemeinden und Gruppen haben Ende September ein Infopaket per Post erhalten. Weitere Materialien können im Online-Shop bestellt werden: https://shop.sternsinger.de, telefonisch unter 0241 / 4461-44 oder per E-Mail an bestellung@sternsinger.de.

Die bundesweite Eröffnung der Aktion Dreikönigssingen 2027 findet am Dienstag, 29. Dezember 2026, in Münster statt. Weitere Informationen finden Sie unter www.bdkj-muenster.de/sternsinger.

Jedes Jahr stehen ein Thema und ein Beispielland im Mittelpunkt der pädagogischen Materialien. Die Spenden aus der Aktion fließen jedoch unabhängig davon in Hilfsprojekte für Kinder in rund 80 Ländern weltweit. Wenn Sie vor der Aktion ein bestimmtes Projekt auswählen möchten, das mit den Spenden Ihrer Sammlung unterstützt werden soll, schlägt das Kindermissionswerk gerne ein Projekt vor und sendet Ihnen dazu Informationsmaterial. Wenden Sie sich bei Interesse bitte direkt an das Kindermissionswerk: Tel, 0241 / 4461-9290, E-Mail: gemeinden@sternsinger.de.

Das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ in Aachen sorgt als Geschäftsstelle der Aktion Dreikönigssingen dafür, dass die Spenden über fachkundig begleitete Hilfsprojekte Kindern weltweit zugutekommen und nachhaltig, transparent und sparsam verwendet werden. Ziele, Rahmenbedingungen und Regelungen der Aktion sind in der Durchführungsordnung für die Aktion Dreikönigssingen festgelegt. Sie gilt für alle katholischen Pfarreien und Institutionen, die die Aktion in Deutschland durchführen. Sie ist abrufbar unter www.sternsinger.de/ordnung.

Sämtliche Spendeneinnahmen aus der Aktion Dreikönigssingen sind gemäß der Durchführungsordnung innerhalb von drei Monaten ohne Abzüge dem Kindermissionswerk zuzuleiten. Spendenkonto: IBAN: DE95 3706 0193 0000 0010 31 bei der Pax-Bank für Kirche und Caritas eG.

Fragen rund ums Sternsingen richten Sie gerne an das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“, Stephanstraße 35, 52064 Aachen, Telefon: 0241 / 4461-14, E-Mail: info@sternsinger.de.

Nr. 317 Zählung der sonntäglichen Gottesdienstteilnehmerinnen und Gottesdienstteilnehmer am 8. November 2026

Köln, 5. August 2026

Gemäß Beschlüssen der Deutschen Bischofskonferenz (vgl. Vollversammlung vom 24.-27.02.1969, Prot. Nr. 18, und Ständiger Rat vom 27.04.1992, Prot. Nr. 5) werden für die Zwecke der kirchlichen Statistik der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland die Gottesdienstteilnehmerinnen und Gottesdienstteilnehmer zwei Mal im Jahr gezählt. Die zweite Zählung findet einheitlich am zweiten Sonntag im November (08.11.2026) statt. Zu zählen sind alle Personen, die an den sonntäglichen Hl. Messen (einschl. Vorabendmesse) teilnehmen. Mitzuzählen sind auch die Besucherinnen und Besucher der Wort- oder Kommuniongottesdienste, die anstelle einer Eucharistiefeier gehalten werden. Zu den Gottesdienstteilnehmerinnen und Gottesdienstteilnehmern zählen auch die Angehörigen anderer Pfarreien (z.B. Wallfahrer, Seminarteilnehmer, Touristen und Besuchsreisende).

Das Ergebnis dieser Zählung ist am Jahresende in den Erhebungsbogen der kirchlichen Statistik für das Jahr 2026 unter der Rubrik „Gottesdienstteilnehmer am zweiten Sonntag im November“ (Pos. 3) einzutragen.

Nr. 318 Directorium 2027

Köln, 16. Oktober 2026

Für das Jahr 2027 erscheint das neue „Directorium für das Erzbistum Köln“. Es beginnt – wie im Vorjahr – mit dem Januar und endet wie gewohnt mit dem 31. Dezember. Das Directorium 2027 wird im Dezember ausgeliefert. Auch in diesem Jahr erfolgt der kostenfreie Versand je eines Exemplars für jede Kirche und Kapelle als Sammelversand an die Pastoralbüros. Hiervon unberührt bleibt der direkte Einzelversand je eines kostenfreien Exemplars an alle Priester, Diakone, Pastoral- und Gemeindereferentinnen und -referenten, an die klösterlichen Niederlassungen und an die Krankenhäuser.

Eine kostenfreie elektronische Version des Kalenders (ohne die Verstorbenen) finden Sie mit Beginn des neuen Jahres als PDF-Datei auf den Seiten des Erzbistums Köln unter www.liturgie-erzbistum-koeln.de.

Weitere Exemplare können kostenpflichtig per Mail an info@domladen.de bestellt werden. Den Preis und die Versandkosten erfragen Sie bitte dort zu gegebener Zeit.

Personalia

Nr. 319 Personalchronik

KLERIKER

Vom Herrn Erzbischof wurde zum Stadt- bzw. Kreisdechant ernannt am:

01.09 *Herr Stadtdechant Frank Heidkamp* für weitere sechs Jahre als Stadtdechant für das Stadtdekanat Düsseldorf.

Vom Herrn Erzbischof wurde ernannt am:

01.04.25 *Herr Pfarrer Francisco Javier Del Rio Blay,* unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben, als Geistlicher Beirat des KKV Kaarst e.V..

28.05. *Herr Diakon Michael Linden,* unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben, als Geistlicher Beirat des SKM – Katholischer Verein für soziale Dienste im Erzbistum Köln e. V..

01.07. *Pater Fidelis Regi Waton SVD,* im Einvernehmen mit seinem Ordensoberen sowie dem Nationaldirektor für die Seelsorge in anderen Sprachen und Riten, zum Seelsorger für die Indonesier im Erzbistum Köln.

01.08. *Msgr. Anno Burghof* weiterhin bis zum 31. Januar 2027 zum Subsidiar an der Pfarrei St. Martin in Euskirchen im Kreisdekanat Euskirchen.

01.08. *Pater Jürgen Ziemann CSsR* zum Stadtseelsorger des Malteser Hilfsdienst e. V. der Stadtgliederung Brühl – Wesseling.

01.09. *Pater Hugues Dubois CCN,* im Einvernehmen mit seinem Ordensoberen, zum Seelsorger an der Katholischen Hochschulgemeinde für die Universität Bonn und an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Sankt Augustin und Rheinbach.

01.09. *Herr Stadtdechant Frank Heidkamp,* unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben, mit der Leitung der Cityseelsorge in Düsseldorf.

01.09. *Herr Pfarrer Dr. Marcos Keel Coelho Pereira,* unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben, zum Subsidiar an den Pfarreien St. Quirinus und Salvator in Köln-Mauenheim/Weidenpesch, St. Katharina und St. Clemens in Köln-Niehl und Hl. Kreuz in Köln-Weidenpesch im Seelsorgebereich Mauenheim/Niehl/Weidenpesch sowie an der Pfarrei St. Dionysius in Köln-Longerich/Lindweiler im Stadtdekanat Köln.

01.09. H*err Pfarrer Michele Lionetti,* unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben, zum Pfarrer an der Pfarrei St. Dionysius in Köln-Longerich/Lindweiler sowie an den Pfarreien St. Quirinus und Salvator in Köln-Mauenheim/Weidenpesch, St. Katharina und St. Clemens in Köln-Niehl und Hl. Kreuz, in Köln-Weidenpesch im Seelsorgebereich Mauenheim/Niehl/Weidenpesch und an der Pfarrei St. Engelbert und St. Bonifatius in Köln-Riehl im Stadtdekanat Köln.

01.09. *Pater Fidelis Muthini Munywoki AJ,* im Einvernehmen mit seinem Ordensoberen, zum Pfarrvikar an den Pfarreien St. Elisabeth in Bonn, St. Winfried in Bonn, St. Quirinus in Bonn-Dottendorf und St. Nikolaus in Bonn-Kessenich im Seelsorgebereich Bonn-Süd sowie an den Pfarreien St. Barbara in Bonn-Ippendorf, St. Sebastian in Bonn-Poppelsdorf und Heilig Geist in Bonn-Venusberg im Seelsorgebereich Bonn-Melbtal des Stadtdekanates Bonn.

07.09. *Pater Roger Abdel Massih CML* mit Wirkung vom 1. September 2026, im Einvernehmen mit seinem Ordensoberen sowie dem Nationaldirektor für die Seelsorge in anderen Sprachen und Riten, zum Leiter der Seelsorge der libanesischen Maroniten im Erzbistum Köln.

08.09. *Herr Kaplan Antanas Karciauskas* mit Wirkung vom 1. Oktober 2026 zum Pfarrvikar, mit dem Titel Pfarrer, an der Pfarrei Heilig Geist in Ratingen im Kreisdekanat Mettmann.

08.09. *Herr Diakon Philipp Börsch* weiterhin bis zum 31. März 2027 zum Diakon mit Zivilberuf an den Pfarreien Christus König in Kerpen-Horrem, St. Cyriakus in Kerpen-Götzenkirchen, Heilig Geist in Kerpen-Neu-Bottenbroich und St. Maria Königin in Kerpen-Sindorf im Seelsorgebereich Horrem/Sindorf des Kreisdekanates Rhein-Erft-Kreis.

09.09. *Herr Diakon Markus Erdmann* mit Wirkung vom 1. Dezember 2026 zum Diakon an den Pfarreien St. Barbara in Bonn-Ippendorf, St. Sebastian in Bonn-Poppelsdorf und Heilig Geist in Bonn-Venusberg im Seelsorgebereich Bonn-Melbtal und an den Pfarreien St. Elisabeth in Bonn, St. Winfried in Bonn, St. Quirinus in Bonn-Dottendorf und St. Nikolaus in Bonn-Kessenich im Seelsorgebereich Bonn-Süd sowie an der Pfarrei St. Maria Magdalena und Christi Auferstehung in Bonn im Stadtdekanat Bonn.

09.09. *Herr Pfarrer Günter Ernst* weiterhin bis zum 31. März 2027 zum Subsidiar an den Pfarreien St. Margareta (Basilika minor) in Düsseldorf-Gerresheim und St. Franziskus Xaverius in Düsseldorf-Mörsenbroich im Stadtdekanat Düsseldorf.

09.09. *Herr Diakon Michael Gruß* weiterhin bis zum 30. April 2027 zum Diakon mit Zivilberuf an der Pfarrei St. Franziskus in Oberberg-Mitte im Kreisdekanat Oberbergischer Kreis.

09.09. *Herr Diakon Dirk Küffen,* mit Wirkung vom 1. Oktober 2026 zum Diakon an der Pfarrei St. Nikolaus in Düsseldorf im Stadtdekanat Düsseldorf.

09.09. *Herr Pfarrer Ulrich Stefan Maria Remmler* weiterhin bis zum 31. März 2027 zum Subsidiar an den Pfarreien St. Nikolaus in Düsseldorf im Stadtdekanat Düsseldorf.

10.09. *Herr Diakon Hubert Matheis* weiterhin bis zum 30. April 2027 zum Diakon mit Zivilberuf an den Pfarreien St. Matthias und Maria Königin in Köln-Bayenthal/Marienburg, St. Mariä Empfängnis in Köln-Raderthal, Zum Hl. Geist in Köln-Zollstock und St. Pius in Köln-Zollstock im Seelsorgebereich Köln am Südkreuz sowie an den Pfarreien Hl. Drei Könige in Köln-Rondorf und St. Joseph und Remigius in Köln-Rodenkirchen im Stadtdekanat Köln.

23.09. *Herr Pfarrer Bernhard Dobelke* mit Wirkung vom 1. Januar 2027, unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben, zum Pfarrer an der neuerrichteten Pfarrei St. Elisabeth in Swisttal im Kreisdekanat Rhein-Sieg-Kreis.

23.09. *Herr Pfarrer Franz Josef Freericks* weiterhin bis zum 31. Mai 2027 zum Subsidiar an der Pfarrei St. Barbara in Bergheim im Kreisdekanat Rhein-Erft-Kreis.

23.09. *Herr Pfarrer Klaus-Peter Jansen* weiterhin bis zum 31. Mai 2027 zum Subsidiar an der Pfarrei St. Michael und St. Gertrud in Oberberg-Süd im Kreisdekanat Oberbergischer Kreis.

23.09. *Herr Pfarrer Werner Kaser* weiterhin bis zum 31. Mai 2027 zum Subsidiar an den Pfarreien St. Albertus Magnus in Bornheim-Dersdorf, St. Aegidius in Bornheim-Hemmerich, St. Joseph in Bornheim-Kardorf, St. Martin in Bornheim-Merten, St. Markus in Bornheim-Rösberg, St. Gervasius und Protasius in Bornheim-Sechtem, St. Michael in Bornheim-Waldorf und St. Walburga in Bornheim-Walberberg im Seelsorgebereich Bornheim – Vorgebirge und an den Pfarreien St. Servatius in Bornheim, St. Evergislus in Bornheim-Brenig, St. Sebastian in Bornheim-Roisdorf, St. Georg in Bornheim-Widdig und St. Aegidius in Bornheim-Hersel im Seelsorgebereich Bornheim - An Rhein und Vorgebirge sowie an den Pfarreien St. Matthäus in Alfter, St. Jakobus in Alfter-Gielsdorf, St. Mariä Himmelfahrt in Alfter-Oedekoven, St. Mariä Hilf in Alfter-Volmershoven und St. Lambertus in Alfter-Witterschlick im Seelsorgebereich Alfter des Kreisdekanates Rhein-Sieg-Kreis.

23.09. *Pater Marek Madej CSMA* mit Wirkung vom 1. Januar 2027, im Einvernehmen mit seinem Ordensoberen, zum Pfarrvikar an der neuerrichteten Pfarrei St. Elisabeth in Swisttal sowie an der Pfarrei St. Martin in Rheinbach im Kreisdekanat Rhein-Sieg-Kreis.

23.09. *Herr Pfarrer Anton Michalski* weiterhin bis zum 30. April 2027 zum Subsidiar an den Pfarreien St. Albertus Magnus in Bornheim-Dersdorf, St. Aegidius in Bornheim-Hemmerich, St. Joseph in Bornheim-Kardorf, St. Martin in Bornheim-Merten, St. Markus in Bornheim-Rösberg, St. Gervasius und Protasius in Bornheim-Sechtem, St. Michael in Bornheim-Waldorf und St. Walburga in Bornheim-Walberberg im Seelsorgebereich Bornheim – Vorgebirge und an den Pfarreien St. Servatius in Bornheim, St. Evergislus in Bornheim-Brenig, St. Sebastian in Bornheim-Roisdorf, St. Georg in Bornheim-Widdig und St. Aegidius in Bornheim-Hersel im Seelsorgebereich Bornheim - An Rhein und Vorgebirge sowie an den Pfarreien St. Matthäus in Alfter, St. Jakobus in Alfter-Gielsdorf, St. Mariä Himmelfahrt in Alfter-Oedekoven, St. Mariä Hilf in Alfter-Volmershoven und St. Lambertus in Alfter-Witterschlick im Seelsorgebereich Alfter des Kreisdekanates Rhein-Sieg-Kreis.

23.09. *Herr Diakon Werner Saurbier* weiterhin bis zum 30. April 2027 zum Diakon im Subsidiarsdienst an der Pfarrei St. Barbara in Bergheim im Kreisdekanat Rhein-Erft-Kreis.

23.09. *Herr Pfarrer Thomas Selg* weiterhin bis zum 31. März 2027 zum Subsidiar an der Pfarrei St. Anna in Ratingen-Lintorf im Kreisdekanat Mettmann.

24.09. *Pater Dr. Pious Alex CMI* mit Wirkung vom 1. Oktober 2026, im Einvernehmen mit seinem Ordensoberen, zum Pfarrvikar an der Pfarrei Heilige Familie in Köln-Höhenhaus sowie an den Pfarreien St. Joseph und St. Norbert Köln-Dellbrück und St. Mariä Himmelfahrt und St. Anno in Köln-Holweide im Seelsorgebereich Dellbrück/Holweide des Stadtdekanats Köln.

24.09. *Herr Pfarrer Thomas Biju* mit Wirkung vom 1. Oktober 2026 zum Pfarrvikar an der Pfarrei St. Michael in Dormagen im Kreisdekanat Rhein-Kreis Neuss.

24.09. *Herr Pfarrer Peter Nicholas Cryan* mit Wirkung vom 1. Januar 2027 zum Pfarrer an der neuerrichteten Pfarrei St. Benedikt in Pulheim im Kreisdekanat Rhein-Erft-Kreis.

24.09. *Pater Varghese George OIC* mit Wirkung vom 1. Januar 2027, im Einvernehmen mit seinem Ordensoberen, zum Pfarrvikar an der neuerrichteten Pfarrei St. Benedikt in Pulheim im Kreisdekanat Rhein-Erft-Kreis.

24.09. *Herr Diakon Thorsten Giertz* mit Wirkung vom 1. Januar 2027 zum Diakon mit Zivilberuf an der neuerrichteten Pfarrei St. Benedikt in Pulheim im Kreisdekanat Rhein-Erft-Kreis.

24.09. *Herr Pfarrer Thomas Iking* mit Wirkung vom 1. Januar 2027 zum Pfarrvikar an der neuerrichteten Pfarrei St. Benedikt in Pulheim im Kreisdekanat Rhein-Erft-Kreis.

24.09. *Herr Pfarrer Michael Lehmler* mit Wirkung vom 1. Oktober 2026, unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben, befristet bis zum 28. Februar 2027 zum Subsidiar an den Pfarreien St. Hubertus in Köln-Brück und St. Gereon in Köln-Merheim im Seelsorgebereich Brück/Merheim sowie an den Pfarreien St. Marien und St. Engelbert in Köln-Kalk, St. Johannes XXIII. in Köln-Neubrück im Stadtdekanat Köln.

24.09. *Herr Pfarrer Hubert Ludwikowski* mit Wirkung vom 1. Januar 2027 bis zum 28. Februar 2027 zum Subsidiar an der neuerrichteten Pfarrei St. Benedikt in Pulheim im Kreisdekanat Rhein-Erft-Kreis.

24.09. *Herr Kaplan Christian Okechukwu Nweke* mit Wirkung vom 1. November 2026, befristet bis zum 31. August 2028 und im Einvernehmen mit seinem Heimatbischof, zum Kaplan im Vorbereitungsdienst an den Pfarreien St. Stephan in Köln-Lindenthal, St. Nikolaus und St. Bruno in Köln-Sülz, St. Franziskus in Köln-Weiden und St. Pankratius in Köln-Junkersdorf im Stadtdekanat Köln.

24.09. *Herr Pfarrer Anthony Pasala* mit Wirkung vom 1. Januar 2027, befristet bis zum 31. August 2028 und im Einvernehmen mit seinem Heimatbischof, zum Pfarrvikar an der neuerrichteten Pfarrei St. Benedikt in Pulheim im Kreisdekanat Rhein-Erft-Kreis.

24.09. *Herr Diakon Klaus Roginger* mit Wirkung vom 1. Oktober 2026 zum Diakon an den Pfarreien St. Bonifatius in Düsseldorf und St. Martin in Düsseldorf-Bilk im Stadtdekanat Düsseldorf.

24.09. *Pater Luis Javier Rosales Camarillo FSCB* mit Wirkung vom 1. Oktober 2026, befristet bis zum 31. Dezember 2026 und im Einvernehmen mit seinem Ordensoberen, zum Kaplan an den Pfarreien St. Marien und St. Servatius in Bonn-Bad Godesberg, St. Martin und Severin in Bonn-Bad Godesberg und St. Andreas und Evergislus in Bonn-Plittersdorf im Seelsorgebereich Bonn-Bad Godesberg des Stadtdekanates Bonn.

24.09. *Pater Luis Javier Rosales Camarillo FSCB* mit Wirkung vom 1. Januar 2027, befristet bis zum 31. Dezember 2028 und im Einvernehmen mit seinem Ordensoberen, zum Kaplan an der neuerrichteten Pfarrei St. Marien in Bonn-Bad Godesberg, im Stadtdekanat Bonn.

24.09. *Pater Santhosh Kumar Pandika MF* mit Wirkung vom 1. Januar 2026, befristet bis zum 31. August 2028 und im Einvernehmen mit seinem Ordensoberen, zum Kaplan an der neuerrichteten Pfarrei St. Benedikt in Pulheim im Kreisdekanat Rhein-Erft-Kreis.

01.11. *Herr Pfarrer Dr. Tobias Schwaderlapp* zum Pfarrer an der Pfarrei St. Martin in Euskirchen im Kreisdekanat Euskirchen.

Der Herr Erzbischof hat am:

31.01. *Herrn Bundespräses Hans-Joachim Wahl*, im Einvernehmen mit seinem Heimatbischof, als Rector ecclesiae an der Kapelle im Kolpinghaus International und an der Kapelle im Kolpinghaus Messe Hotel Köln im Stadtdekanat Köln entpflichtet.

31.03. *Herrn Pfarrer Ulrich Eßer,* unter Beibehaltung seiner übrigen Aufgaben, als Geistlicher Beirat des KKV Kaarst e.V. entpflichtet.

30.06. *Pater Dr. Vinsensius Adi Gunawan SVD,* im Einvernehmen mit seinem Ordensoberen und dem Nationaldirektor für die Seelsorge in anderen Sprachen und Riten, als Seelsorger für die Indonesier im Erzbistum Köln entpflichtet.

31.08. *Pater Roman Christoph Christen FSCB,* im Einvernehmen mit seinem Ordensoberen, als Pfarrvikar an den Pfarreien St. Marien und St. Servatius in Bonn-Bad Godesberg, St. Martin und Severin in Bonn-Bad Godesberg und St. Andreas und Evergislus in Bonn-Plittersdorf im Seelsorgebereich Bad Godesberg des Stadtdekanats Bonn entpflichtet.

31.08. *Pater Gaby Geagea CML,* im Einvernehmen mit seinem Ordensoberen und dem Nationaldirektor für die Seelsorge in anderen Sprachen und Riten, als Leiter der Seelsorge für die libanesischen Maroniten im Erzbistum Köln entpflichtet.

31.08. *Herrn Diakon Gregor Hergarten,* unter Beibehaltung seiner Aufgaben in der Feuerwehr-, Rettungsdienst- und Notfallseelsorge in den Kreisdekanaten Rhein-Erft-Kreis und Rheinisch-Bergischer Kreis sowie im Stadtdekanat Köln, als Koordinator in der Feuerwehr-, Rettungsdienst- und Notfallseelsorge im Stadtdekanat Düsseldorf entpflichtet und ihn gleichzeitig mit Wirkung vom 1. September 2026 zum Diakon an den Pfarreien St. Johannes Baptist in Erftstadt-Ahrem, St. Remigius in Erftstadt-Dirmerzheim, St. Kunibert in Erftstadt-Gymnich und St. Kilian in Erftstadt-Lechenich/Herrig im Seelsorgebereich Rotbach/Erftaue und an den Pfarreien St. Martinus in Erftstadt-Borr, St. Martin in Erftstadt-Friesheim, St. Johann Baptist in Erftstadt-Niederberg, St. Martinus in Erftstadt-Pingsheim, St. Pantaleon in Erftstadt-Erp und St. Ulrich in Zülpich-Weiler in der Ebene im Seelsorgebereich Erftstadt-Börde sowie an den Pfarreien St. Lambertus in Erftstadt-Bliesheim, St. Martinus in Erftstadt-Kierdorf, St. Joseph in Erftstadt-Köttingen, St. Michael in Erftstadt-Blessem, St. Barbara in Erftstadt-Liblar und St. Alban in Erftstadt-Liblar im Seelsorgebereich Erftstadt-Ville des Kreisdekanates Rhein-Erft-Kreis ernannt.

31.08. *Pater Joseph Roy Kadaviparambil Xavier OCD,* im Einvernehmen mit seinem Ordensoberen, als Subsidiar an den Pfarreien Sieben Schmerzen Mariens in Niederkassel-Uckendorf, St. Jakobus in Niederkassel-Lülsdorf und St. Matthäus in Niederkassel im Seelsorgebereich Niederkassel-Nord des Kreisdekanates Rhein-Sieg-Kreis entpflichtet.

31.08. *Pater Pierre-Louis Tulasne CCN,* im Einvernehmen mit seinem Ordensoberen, als Seelsorger an der Katholischen Hochschulgemeinde für die Universität Bonn, die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, St. Augustin und Rheinbach im Stadtdekanat Bonn entpflichtet.

07.09. *Msgr. Robert Krawiec,* im Einvernehmen mit seinem Heimatbischof, mit Ablauf des 30. September 2026 als Pfarrvikar an den Pfarreien St. Aegidius in Bad Honnef-Aegidienberg, St. Johann Baptist in Bad Honnef, St. Martin in Bad Honnef-Selhof und St. Mariä Heimsuchung in Bad Honnef-Rhöndorf im Seelsorgebereich Bad Honnef sowie an den Pfarreien St. Johannes Baptist in Bruchhausen, St. Severinus in Erpel, St. Maria Magdalena in Rheinbreitbach und St. Pantaleon in Unkel im Seelsorgebereich Verbandsgemeinde Unkel und an den Pfarreien St. Michael in Königswinter-Niederdollendorf, St. Remigius in Königswinter und St. Laurentius in Königswinter-Oberdollendorf im Seelsorgebereich Königswinter-Tal sowie an den Pfarreien St. Mariä Himmelfahrt in Königswinter-Eudenbach, Zur Schmerzhaften Mutter in Königswinter-Ittenbach, St. Joseph und St. Judas Thaddäus in Königswinter-Heisterbacherrott, St. Margareta in Königswinter-Stieldorf und St. Pankratius in Königswinter-Oberpleis im Seelsorgebereich Königswinter – Am Oelberg des Kreisdekanates Rhein-Sieg-Kreis entpflichtet.

10.09. *Herrn Prof. Dr. Dr. Elmar Nass* mit Ablauf des 30. September 2026, im Einvernehmen mit seinem Heimatbischof, als Mitglied des Kuratoriums des Katholisch-Sozialen Instituts Siegburg und als Subsidiar an den Pfarreien St. Franziskus, in Köln-Weiden, St. Stephan in Köln-Lindenthal, St. Nikolaus und St. Bruno in Köln-Sülz und St. Pankratius in Köln-Junkersdorf im Stadtdekanat Köln entpflichtet.

15.09. *Herrn Diakon Adalbert Halbach* mit Ablauf des 31. Dezember 2026 als Diakon an den Pfarreien St. Albertus Magnus in Bornheim-Dersdorf, St. Aegidius in Bornheim-Hemmerich, St. Joseph in Bornheim-Kardorf, St. Martin in Bornheim-Merten, St. Markus in Bornheim-Rösberg, St. Gervasius und Protasius in Bornheim-Sechtem, St. Michael in Bornheim-Waldorf und St. Walburga in Bornheim-Walberberg im Seelsorgebereich Bornheim – Vorgebirge und an den Pfarreien St. Servatius in Bornheim, St. Evergislus in Bornheim-Brenig, St. Sebastian in Bornheim-Roisdorf, St. Georg in Bornheim-Widdig und St. Aegidius in Bornheim-Hersel im Seelsorgebereich Bornheim - An Rhein und Vorgebirge sowie an den Pfarreien St. Matthäus in Alfter, St. Jakobus in Alfter-Gielsdorf, St. Mariä Himmelfahrt in Alfter-Oedekoven, St. Mariä Hilf in Alfter-Volmershoven und St. Lambertus in Alfter-Witterschlick im Seelsorgebereich Alfter des Kreisdekanates Rhein-Sieg-Kreis entpflichtet und ihn gleichzeitig in den Ruhestand versetzt.

15.09. den Verzicht von *Herrn Pfarrer Janusz Szewczuk* angenommen und ihn mit Ablauf des 31. Dezember 2026 in den Ruhestand versetzt.

16.09. *Herrn Diakon Burkhard Wittwer* mit Ablauf des 31. Dezember 2026 als Diakon an den Pfarreien St. Mariä Himmelfahrt in Hückeswagen und St. Marien und Josef in Radevormwald im Seelsorgebereich Radevormwald-Hückeswagen des Kreisdekanates Oberbergischer Kreis sowie als Koordinator für die Feuerwehr-, Rettungsdienst- und Notfallseelsorge im Stadtdekanat Remscheid entpflichtet und in den Ruhestand versetzt.

Es starb im Herrn am:

13.09. *Pfarrer i.R. Heinz-Josef Schmidt,* 86 Jahre.

17.09. *Pfarrer i.R. Günther Schnell,* 90 Jahre.

01.10. *Diakon i.R. Hugo Hekermann,* 91 Jahre.

05.10. *Pfarrer i.R. Christoph Schierbaum,* 71 Jahre.

LAIEN IN DER SEELSORGE

Es wurde beauftragt am:

01.01. *Herr Martin Kürble,* unter Beibehaltung seiner Aufgaben in der Krankenhausseelsorge, als Pastoralreferent an der Pfarrei St. Nikolaus in Düsseldorf im Stadtdekanat Düsseldorf.

15.07. *Herr Hans-Joachim Bourauel* mit der Bestattung von Tot-/Fehlgeburten in der Krankenhausseelsorge im St. Josef-Hospitals in Troisdorf.

29.07. *Frau Lara Frühling* mit Wirkung vom 1. Oktober 2026 den Auftrag, nach der Ordnung der Kirche als Pastoralreferentin und Kommunionhelferin im Erzbistum Köln sowie als Pastoralreferentin in der Krankenhausseelsorge in den Einrichtungen der Universitätsklinik Bonn.

20.09. *Herr Benjamin Floer* mit der Bestattung von Tot-/Fehlgeburten in der Krankenhausseelsorge in den Einrichtungen der Fabricius-Klinik in Remscheid, Sana-Klinikum in Remscheid und Krankenhaus Wermelskirchen GmbH.

23.09. *Frau Francesca Marello* mit Wirkung vom 1. Oktober 2026, als Helferin in der Seelsorge mit dem Titel Referentin für Gemeindegründung im Stadtdekanat Bonn.

24.09. *Herr David Paetsch* mit Wirkung vom 1. Januar 2027 als Gemeindereferent an der neuerrichteten Pfarrei St. Benedikt in Pulheim im Kreisdekanat Rhein-Erft-Kreis.

24.09. *Herr Markus Sprenger* mit Wirkung vom 1. Januar 2027 als Pastoralreferent an der neuerrichteten Pfarrei St. Benedikt in Pulheim im Kreisdekanat Rhein-Erft-Kreis.

24.09. *Frau Anna Zielke* mit Wirkung vom 1. Januar 2027 als Gemeindereferentin an der neuerrichteten Pfarrei St. Benedikt in Pulheim im Kreisdekanat Rhein-Erft-Kreis.

Es wurde entpflichtet am:

15.07. *Schwester Lucia Lussamma Joseph Vellavalliyil,* im Einvernehmen mit ihrer Ordensoberin, als Ordensschwester an den Pfarreien St. Lambertus in Mettmann und St. Maximin in Wülfrath sowie als Ordensschwester am Evangelischen Krankenhaus in Mettmann im Kreisdekanat Mettmann.

31.07. *Herr Hermann-Josef Becker* als Gemeindereferent und Kommunionhelfer für das Erzbistum Köln sowie als Gemeindereferent an den Pfarreien St. Martin in Düsseldorf-Bilk und St. Bonifatius in Düsseldorf-Bilk im Stadtdekanat Düsseldorf.

10.09. *Frau Miriam Sofie Brech* mit Ablauf des 26. September 2026 als Gemeindereferentin an den Pfarreien St. Quirinus und Salvator in Köln-Mauenheim/Weidenpesch, St. Katharina und St. Clemens in Köln-Niehl und Hl. Kreuz in Köln-Weidenpesch im Seelsorgebereich Mauenheim/Niehl/Weidenpesch sowie an der Pfarrei St. Dionysius in Köln-Longerich/Lindweiler im Stadtdekanat Köln.

10.09. *Herr Wolfgang Obermann* mit Ablauf des 30. September 2026 als Gemeindereferent und Kommunionhelfer für das Erzbistum Köln sowie als Gemeindereferent an der Pfarrei St. Clemens und Mauritius in Köln-Mülheim im Stadtdekanat Köln.

14.09. *Herr Peter-Hans Bühlstahl* mit Ablauf des 31. Oktober 2026 als Gemeindereferent und Kommunionhelfer für das Erzbistum Köln sowie als Gemeindereferent an der Pfarrei St. Nikolaus in Wipperfürth im Kreisdekanat Oberbergischer Kreis.

14.09. *Frau Margarete Klimont-Caspers* mit Ablauf des 31. Dezember 2026 als Gemeindereferentin und Kommunionhelferin für das Erzbistum sowie als Gemeindereferentin an den Pfarreien Christ König in Neuss, Heilig Geist in Neuss-Weißenberg, St. Thomas Morus in Neuss-Vogelsang und St. Joseph in Neuss-Weißenberg im Seelsorgebereich Neuss-Nord des Kreisdekanates Rhein-Kreis Neuss.

14.09. *Frau Inge Metzemacher* mit Ablauf des 31. Oktober 2026 als Pastoralreferentin und Kommunionhelferin für das Erzbistum Köln sowie als Pastoralreferentin an der Pfarrei St. Johannes Baptist und St. Heinrich in Leichlingen im Kreisdekanat Rheinisch-Bergischer Kreis.

14.09. *Frau Christiane Neuhalfen* mit Ablauf des 31. Januar 2027 als Gemeindereferentin und Kommunionhelferin für das Erzbistum Köln sowie als Gemeindereferentin am CURA-St. Johannes Krankenhaus in Bad Honnef und an den Pfarreien St. Mariä Himmelfahrt in Königswinter-Eudenbach, Zur Schmerzhaften Mutter in Königswinter-Ittenbach, St. Joseph und St. Judas Thaddäus in Königswinter-Thomasberg-Heisterbacherrott, St. Margareta in Königswinter-Stieldorf und St. Pankratius in Königswinter-Oberpleis im Seelsorgebereich Königswinter-Am Oelberg und an den Pfarreien St. Laurentius in Königswinter-Oberdollendorf, St. Michael in Königswinter-Niederdollendorf und St. Remigius in Königswinter im Seelsorgebereich Königswinter-Tal sowie an den Pfarreien St. Johannes Baptist in Bruchhausen, St. Severinus in Erpel, St. Maria Magdalena in Rheinbreitbach und St. Pantaleon in Unkel im Seelsorgebereich Verbandsgemeinde Unkel und an den Pfarreien St. Aegidius in Bad Honnef-Aegidienberg, St. Johann Baptist in Bad Honnef, St. Martin in Bad Honnef-Selhof und St. Mariä Heimsuchung in Bad Honnef-Rhöndorf im Seelsorgebereich Bad Honnef des Kreisdekanates Rhein-Sieg-Kreis.

24.09. *Herr Klaus Große-Rhode* mit Ablauf des 31. Oktober 2026 als Pastoralreferent und Kommunionhelfer für das Erzbistum Köln sowie als Pastoralreferent an der Katholischen Hochschulgemeinde in Wuppertal und als Geistlicher Mentor am Mentorat für Studierende der Katholischen Theologie in Wuppertal.

Weitere Mitteilungen

Nr. 320 Versammlung der Mitarbeitenden des EGV, des Offizialates und der angeschlossenen Einrichtungen 03.11.2026

Am 03.11.2026 findet in der Zeit von 9 bis ca. 12.30 Uhr die Mitarbeitendenversammlung des Erzbischöflichen Generalvikariates, des Offizialates und der angeschlossenen Dienststellen statt. Wir bitten um Verständnis, wenn Dienststellen des Generalvikariats, das Offizialat und die angeschlossenen Einrichtungen an diesem Vormittag eingeschränkt oder nicht erreichbar sind.

Mitteilungen aus dem staatlichen Bereich

Nr. 321 Urkunde der Bezirksregierung Köln über die staatliche Anerkennung der Errichtung der Kath. Kirchengemeinde St. Benedikt, Pulheim unter Auflösung der Kath. Kirchengemeinden, St. Cosmas und Damianus in Pulheim, St. Nikolaus in Pulheim-Brauweiler, St. Cornelius in Pulheim-Geyen, St. Martinus in Pulheim-Sinthern, St. Hubertus in Pulheim-Sinnersdorf, St. Bruno in Pulheim-Stommelerbusch und St. Martinus in Pulheim-Stommeln (vgl. Amtsblatt des Erzbistums Köln 2026, Nr. 224 – 231, Seite 439 ff.)

Die durch das Dekret des Erzbischofs von Köln mit Wirkung zum 01.01.2027 am 18.06.2026 angeordnete Errichtung der Kath. Kirchengemeinde St. Benedikt, Pulheim unter Auflösung der Kath. Kirchengemeinden St. Cosmas und Damianus in Pulheim, St. Nikolaus in Pulheim-Brauweiler, St. Cornelius in Pulheim-Geyen, St. Martinus in Pulheim-Sinthern, St. Hubertus in Pulheim-Sinnersdorf, St. Bruno in Pulheim-Stommelerbusch und St. Martinus in Pulheim-Stommeln wird hiermit gemäß § 1 Absatz 1 und Absatz 3 i. V. m. § 4 Absatz 1 der Vereinbarung über die staatliche Mitwirkung bei der Bildung und Veränderung katholischer Kirchengemeinden und (Kirchen-) Gemeindeverbände sowie dem Erlass kirchlicher Vorschriften über deren gesetzliche Vertretung vom 23.10.2024 staatlich anerkannt.

04.09.2026
Bezirksregierung Köln
Im Auftrag
(Anvari)

Herausgegeben vom Erzbischöflichen Generalvikariat, Marzellenstr. 32, 50668 Köln